

Optisch optimiert

...und Frau Holle macht's unsichtbar

■ **Immenhausen.** Glitzernde, eisige Herrlichkeit soweit das Auge reicht. Schneeweiße Pracht, die begeistert. „Dabei ist es eigentlich fast schade, dass sich gerade jetzt eine geschlossene Schneedecke über dem Bereich erstreckt“, bedauert augenzwinkernd Bernd Horstmann eingedenk der Tatsache, dass die Pennäler, die morgen nach den Weihnachtsferien wieder in die Immenhäuser Schulen strömen, gar nicht sehen können, was sich unter der Schneedecke getan hat. Das wäre nämlich – so der Fachbereichsleiter Bauen und Teilnehmungsmanagement – in



Immenhausens Stadtoberhaupt Herbert Rössel und die Leiterin der Freiherr vom Stein-Schule, Brigitte Kastell.
Foto: Privat

der Tat sehenswert, denn nach Abschluss der Sanierung der Schulgebäude präsentiert sich jetzt auch das Umfeld verkehrstechnisch wie optisch optimiert.

Gemeinschaftsaktion

Auch wenn momentan Frau Holle noch den Blick auf den nunmehr eigentlich deutlich erkennbaren verkehrsberuhigten Bereich des Kampweges trübt, haben hier jetzt gut sichtbar Fußgänger Vorrang. Für zusätzliche Sicherheit soll zudem eine weitere Lampe sorgen, die man in Richtung Goethestraße platzieren

will. Hinter all dem steht eine einträgliche Gemeinschaftsaktion. Seitens der Stadt war im Vorfeld vorgeschlagen worden, sich mit dem Landkreis zusammen zu tun, der für die Verbesserungen an Gehsteig und Stellplätzen im kreiseigenen Schulbereich verantwortlich zeichnet. Die Genehmigung, gleichzeitig den Kampweg zu sanieren und zur verkehrsberuhigten Spielstraße auszubauen, wurde tatsächlich erteilt und damit ein 20.000-Euro-Zuschuss aus dem Kreisausgleichsstock gesichert. Die Stadt steuerte ihrerseits 51.000 Euro bei. fau